

# Inhaltsverzeichnis

## des I. Bandes.

Vorwort und Inhaltsverzeichnis . . . . .	I—XI
Einleitung . . . . .	1—6

### Von der Gründung des Stiftes S. Thomas bis zur Hussitenzeit.

<b>Johannes Nikolaus.</b> (1357—1370.) Grundsteinlegung zum Baue und Einweihung der Stiftskirche S. Thomas. — Das Gnadenbild der Mutter Gottes von S. Thomas. — Privilegien des Augustiner-Eremitenordens und verliehene Ablässe für die Gnadenkapelle. — Die erste Schenkung an das Stift. — Errichtung der Residenz S. Clemens bei Oswëtiman. — Gründung der Augustinerklöster in Leitomischl, Mähr. Kromau und Gewitsch. — Kaiser Karl IV. fördert den Bau. — Begabnisurkunde des Markgrafen Johann . . . . .	7—26
<b>Johannes Fluminensis.</b> (1370—1378.) Der Prior von S. Thomas ist prior perpetuus. — Schenkungen und Kauf des Dorfes Kozlan. — Neue Ablässe, des Stifters Tod . . . . .	27—30
<b>Augustinus de Bohemia.</b> (1379—1389.) Markgraf Jodok schenkt die Waldungen Pekárna und Drnowec, verpfändet Čechen und überlässt die Frauenwiese bei Gewitsch an S. Thomas. — Malkowitz wird theilweise, in Pratsch wird ein Hof erworben. — Rošfoutky gelangen in den Besitz von S. Thomas. — Czerezein und der Hof »auf der Schütt« werden dem Stifte vermacht. — Provinzialcapitel in Brünn. — Papst Urban VI. befiehlt den Augustinerorden zu schützen. — Prior Augustin wird Suffragan des Patriarchen von Aquileja . . . . .	31—36
<b>Philippus de Bruna.</b> (1389—1398.) Malkowitz wird ganz erworben. — Zins von fünf Häusern in Brünn. — Die grosse Glocke wird aufgezogen. — Prior Philipp als Orgelbauer . . . . .	37—39

- Johannes de Retz.** (1398—1408.) Neue Ablässe für die Stiftskirche. — Studien und Neubau. — Streitigkeiten mit dem Pfarrer von S. Jakob in Brünn. — Jurisdictionsurkunden. — Prior Johannes als Decan an der Wiener Universität . . . . . 40—47
- Johannes de Corona** (1408 - 1423.) Weinschankrecht. — Markgraf Jodok stirbt. — Das Gut Hwězdlice wird erworben. — Ramsperg wird theilweise zurückgewonnen. — Stand der mährischen Augustiner-Eremitenklöster vor den Hussitenstürmen.

### Von den Hussitenstürmen bis zur Reformation Luthers.

- Stellung der Augustiner zu Hussens Lehre. — Geldverlegenheiten. — König Sigmund verpfändet Scharditz, Hwězdlice und Březowitz. — Das Kloster in Leitomischl wird zerstört. — Die Augustiner flüchten nach Brünn, nur Mähr. Kromau behauptet sich. — Ulrich von Kromau schenkt 13 Codices . . . . . 47—59
- Guilelmus de Colonia.** (1423—1433.) Der Pfarrer von Hwězdlice und einzelne Augustiner fallen ab. — Ein Krankenzimmer wird gestiftet. — Die Hussiten vor Brünn. — Scheinverpfändung des Dorfes Čechen . . . . . 60—66
- Laurentius Ponnafiel.** (1433—1442.) Reformbestrebungen und Reform bei S. Thomas. — Neuerlicher Streit mit dem Pfarrer von S. Jakob. — Augustiner versuchen nach Mariakron zurückzukehren. — Besitzstörungsklagen . . . . . 67—72
- Johannes de Bruna.** (1442—1447.) Wilhelm von Köln wird Olmützer Suffraganbischof. — S. Dorothea in Breslau. — Kozlan wird zurückerworben und daselbst ein neuer Teich angelegt . . 73—76
- Christinus.** (1447—1458.) Die Augustiner kehren nach Gewitsch und Kromau zurück und die Mühle am Dornich wird erworben. — Bartholomäus von Breslau wird Visitator der mährischen Klöster . . . . . 77—78
- Wenzel.** (1458—1461.) König Georg bestätigt die markgräflichen Stiftungen. — Auf das Weinschankrecht wird bedingungsweise verzichtet. — Klagen beim Landrechte . . . . . 79—81
- Udalricus.** (1461—1464.) Der Hof in Železná wird verkauft. — Emphyteutische Ackerveräußerung. — Klagen beim Landrechte, Mariakron ist wieder besetzt . . . . . 82—84
- Johannes Bergmeister.** (1464—1479.) Victorinus vor Brünn. — Der Magistrat von Znaim wird zum Schirmvogte erwählt. — Klagen beim Landrechte. — Ausgaben . . . . . 85—99

- Andreas Bysmann.** (1779—1782.) Biographische Notizen. — Vertrag mit dem Magistrate von Brünn. — Bischof Wilhelm stirbt und Bysmann wird sein Nachfolger . . . . . 90—94
- Mathias Rubengans.** (1482—1490.) König Mathias bestätigt die Privilegien. — Johann von Daléic vertreibt den Prior Ernst von Mariakron. — Das Kloster S. Bartholomäi in Mähr. Kromau geht ein 95—97
- Sigmund.** (1490—1496.) Schwankende Reihenfolge der Prioren, Scharditz wird zurückgewonnen. — Klagen beim Landrechte. — Der Magistrat von Brünn verbietet den Neubau der Klosterküche, König Ladislaus II. gestattet denselben . . . . . 98—100
- Simon.** (1498—1503.) Der Hof »auf der Schütt« wird veräußert. — Das Priorat kein beneidenswertes Amt . . . . . 101—103
- Nikolaus Schänderle.** (1503—1519.) Klagen beim Landrechte. — Bulla Aurea des Papstes Julius II., welcher den Besitz des Stiftes S. Thomas unter seinen besonderen Schutz nimmt. — Besitzveränderungen, König Ludwig sucht das Stift vor Bedrückungen zu schützen. — Nothlage des Klosters in Gewitsch. — Bessere Zeit für Mariakron, Studien, Prior Nikolaus wird Provinzial. — Gallus und Heinrich vorübergehend Prioren. — Vorgänge in Memmingen.

### Von der Reformation bis zum dreissigjährigen Kriege.

- Ambrosius Favorinus.** (1520—1531.) Seine bisherige Wirksamkeit und Bestätigung der Privilegien durch König Ludwig. — Neuerliche Klagen beim Landrechte. — Prior Franz. — Klagen beim Landrechte. — Bescheinigung der Stiftsurkunden . . . . . 104—117
- Kaspar Grass.** (1531—1536.) Pratsch und Töstitz werden an Johann von Pernstein verkauft. — Das Recht der Scharditzer auf den Holzbezug wird gerichtlich anerkannt. — Besitzveränderungen und Klagen . . . . . 118—121
- Hieronymus.** (1537.) Zustände in Mähren. — Klage wegen des Wehres in Kumrowitz. — Nikolaus als Prior . . . . . 122—124
- Nikolaus.** (1538—1540.) Klagen beim Landrechte, bei S. Thomas soll ein Provinzialcapitel gehalten werden . . . . . 125—126
- Hieronymus.** (1540—1544.) Zinsen der Unterthanen und Befreiungen. — Türkenhilfe, Verpfändung der Dörfer Borschau und Czerzein, Kriegsleistungen. — Hieronymus in der Steuercommission aus dem Prälatenstande, neuerliche Klagen . . . . . 127—129

- Philipp Geiswein.** (1544—1547.) Mariakron geht verloren. — Das Kloster in Gewitsch wird verwüstet und Philipp zum Schiedsrichter ernannt . . . . . 130—132
- Johann Ev. Herr.** (1547—1552.) Der Ordensgeneral bestätigt die Wahl. — Verhältnisse in der bayrischen Provinz. — Der Ordensgeneral ernennt den Prior zu seinem Generalvicar. — Der päpstliche Legat erteilt dem Prior Personalprivilegien . . . . . 133—137
- Johann Frühwirth.** (1552—1558.) Der Prior wird aus dem Prälatenstande in die Steuercommission gewählt, Zinsnachlässe. — Wegen einer »Kammer-Beyhilfe« wird Čechen verpfändet. — Ein treuer Diener wird belohnt, Gürtelbruderschaft . . . . . 138—141
- Martinus.** (1558—1562.) Erhält die königl. Bestätigung und leistet die Erbhuldigungspflicht, P. Conrad als Küchenmeister. — Die Kirche wird mit einer Mauer umgeben, dem Wenzel Ryšan ein Garten und der Papiermacherfamilie Frey aus Iglau die Papiermühle überlassen. — Alt- und Neu-Hwězdlice werden vom Anfallsrechte befreit, Martinus wird zum Steuereinnehmer gewählt. — Der bayrische Provinzial versucht eine Visitation, wird aber vom Prior zurückgewiesen . . . . . 142—144
- Georg Koller** (1562—1566.) Wird wiederholt aus dem Prälatenstande zum Steuereinnehmer gewählt, seine schlechte Wirtschaft. — Sein Privatleben und seine Flucht. — Fulgenz Eysmann wird Supprier und schildert die Plünderung des Klosters durch die Brüner Bürger. — Bischof Wilhelm Prusinowský und die Neuwahl 145—150
- Bartholomaeus a Frigidis.** (1566—1573.) Seine kaiserliche Beitragsleistung zum Ehrengeschenke an den Kaiser Maximilian II. — Der Ordensgeneral schliesst die Professcleriker vom Wahlrechte aus und bestimmt den Vorgang bei der Neuwahl. — Das geraubte Kirchengut wird zurückgestellt. — Lage des Klosters in Gewitsch, Feuersbrunst, Vereinigung des liegenden Besitzes des Klosters in Gewitsch mit S. Thomas. — Priestermangel bei S. Thomas und daraus sich ergebende Folgen. — Ökonomische Thätigkeit des Prälaten. — Ausgaben vom Jahre 1570. — Der Prälat wird in Rom angeschwärzt, in Neu-Hwězdlice der Meierhof gebaut, den Scharditzern und einigen Brüner Bürgern Grund zur Anlage von Weingärten überlassen, den Kozlanern ein Wachszins auferlegt und der Hofbauer in Tučap vom Anfallsrechte befreit. — Kloster-Visitationsbericht und Inventar. — Visitation, Mangel an Priestern,

- welche der Landessprachen mächtig waren. — Vertrag bezüglich des Mühlenwehres bei Brünn. — Einführung der Robot . . . 151—170
- Augustinus Clementinus.** (1573—1594.) Seine Wahl, Besitzveränderungen, Einlösung verpfändeter Dörfer. — Vertrag mit Nikolaus von Hradek. — Der Wald »Řezawa«, die Papiermühle in Brünn, der Teich »Stawsky« bei Hwězdlice. — Vergleich bezüglich des Zehents an den Priester im Kreuzhofe. — Rechtsstreit bezüglich der Leistungen an den Pfarrer in Bohdalitz. — Der Prälat in der Landstube. — Steuern und Colonisten. — Einnahmen und Ausgaben, Spital im Kloster. — Visitationen, die grosse Glocke wird umgegossen. — Innere Zustände. — Ein Augustiner Pfarrer in Hwězdlice . . . . . 171—186
- Basilius a Carpineto.** (1594—1608.) Seine Wahl und Bestätigung. — Basilius und seine Nachfolger erhalten die Würde eines Protonotarius und Comes Lateranensis. — Besitzveränderungen und Klage der Scharditzer. — Silvester Stigler. — Bauten. — Basilius erscheint beim Generalcapitel, neue Theilung der bayrischen Provinz. — Der Prälat als Delegat des päpstlichen Gesandten im Cistercienserkloster Saar. — Basilius in Commissionen, sein Tod in der Landstube 187—195
- Joannes Vincentius Barnabæus.** (1608—1631.) Seine Wahl. — Abgaben der Dörfer. — Die Lage des Klosters in Gewitsch. — Ein Flügel wird neu erbaut. — Seine Thätigkeit in der Landstube. — Cardinal Dietrichstein nimmt ihn in Schutz. — Erhält den Gebrauch der Pontificalien und begibt sich im Auftrage des Cardinals nach Rom. — Geplante Heranziehung der mährischen Stifte zur Vergrößerung und Erhaltung des Priesterseminars in Olmütz. — Beabsichtigte Visitation des Stiftes S. Thomas und Verbot derselben.

### Vom dreissigjährigen Kriege bis zum Jahre 1685.

- Plünderung des Klosters durch Schleinitz. — Rückerstattung des geraubten Stiftsvermögens. — Hausstudium und Erlangung akademischer Grade. — Die Klöster in Gewitsch, Mariakron und Mähr. Kromau. — Kirchenschmuck. — Neuerbauung der Gnadenkapelle durch Franz Freiherr von Magni. — Prälat Johannes stirbt 196—228
- Georg Gladich.** (1632—1653.) Seine Wahl. — Präcedenzstreit. — Verhandlungen mit dem Fürsten Liechtenstein wegen Herstellung des Klosters in Mähr. Kromau und Mariakron. — Cardinal

Dietrichstein stirbt. — Kirschner verzichtet auf die Pfarre in Mähr. Trübau. — Die Gruft der Familie Magni. — Ein Augustiner als Prediger bei S. Thomas. — Verarmung der klösterlichen Dörfer und Nachlässe. — Der Prälat schildert dem Kaiser Ferdinand III. die traurige Lage des Stiftes. — Der Prälat als Visitator. — Die S. Thomaskirche wird durch einen Orkan abgedeckt. — Nachlässe an die Unterthanen und beabsichtigte Gründung eines Augustinerklosters in Göding. — Entscheidung über die Bierbezugsverpflichtung der Unterthanen und Vertrag mit den Hwězdliczern. — Einführung der Bruderschaft »Maria Hilf.« — Vorbereitungen zum Empfange der Schweden in Brünn. — Die Belagerung Brünns. — Rückkehr des Prälaten und trauriger Zustand des Stiftes. — Stiftungen des Christophor von Liechtenstein, der Sibylla von Montani und des Ferdinand Menzel von Kolsdorf. — Ordnung der Schuldigkeiten seitens der unterthanen Dörfer. — Theilweise Herstellung der Thomaskirche. — Kirschners Verdienste und Tod. — Vorübergehende Vereinigung der mährischen Klöster mit den österreichischen. — Die Stadt Naumburg ersucht um Belassung des Augustiners P. Felix auf seinem bisherigen Wirkungskreise. — Gladich resigniert und bestätigt im Namen des Ordensgenerals seinen Nachfolger. — Gladich stirbt . . . . . 229—267

**Alphonsus Steinmoos.** (1653—1661.) Steinmoos' Wirkungskreis vor der Wahl. — Steinmoos als Controversprediger in Regensburg. — Er vereinigt die Augustinerklöster in Österreich, Steiermark und Kärnten. — Steinmoos abermals in Regensburg. — Bericht von Wien aus über den Stand der Klöster in Österreich, Steiermark und Kärnten. — Hält in Regensburg Fastenpredigten, führt den Vorsitz beim Provinzcapitel in Salzburg und kehrt nach Brünn zurück. — Stand der Dörfer nach dem dreissigjährigen Kriege und Vermögensverhältnisse des Stiftes. — Erbschaften einzelner Augustiner ermöglichen den begonnenen Weiterbau. — Schenkung für die Gnadenkapelle. — Der Prälat visitiert sämtliche Besitzungen, auch Gewitsch und Mariakron. — Besitzveränderungen. — Steinmoos als Controversprediger in Pest. — Er resigniert auf die Provinzialwürde. — P. Hufnagel wird Vicarius. — Des Prälaten Thätigkeit in der Landstube und Bestreben, den Weinbau zu heben. — Steinmoos in Welehrad. — Neubesetzung der Stiftsämter. — Steinmoos in Wien. — Bauten.

- Der Prälat hält in Wien Fastenpredigten, erkrankt und stirbt.
- Leichenfeier in Brünn. — Steinmoos als Prediger . . . . . 268—288

**Hieronymus Hufnagel.** (1661—1668.) Die Wahl. — Generalvisitation und Visitationsdecret. — Hufnagels Ehrenrettung und Bestrafung Forstalls. — Schwierigkeiten anlässlich der Verleihung der Pontificalien, deren Gewährung. — Bauten. — Gürtelbruderschaft. — Türkengefahr. — P. Augustin Menšik wird in Wischau gefangen gesetzt. — Hufnagel in Wien. — Fr. Thoms Plüh. — Neuerliche Approbation der Ordensgeistlichen zum Beicht hören wird anbefohlen. — Verhältnisse in Gewitsch. — Versuchte Herstellung der Thomaskirche. — Beendigung des Streites bezüglich der »Řezawa.« — Hufnagel wird kaiserlicher Rath und Comes Palatinus. — Bauten. — Schwierigkeiten in Gewitsch und geplante Übersiedlung nach Mariakron. — Die Herrschaft Opatowitz wird pfandweise erworben. — Anschuldigungen gegen den Prälaten und Visitation des Stiftes. — Personalien. — Beendigung des Processes wegen des Liechtenstein'schen Stiftungscapitals. — Hufnagel in Wien, der Provinzial Syrott in Olmütz. — Hufnagel in Olmütz und Gewitsch. — Einladung zum Generalcapitel. — Donellanus vermittelt die freiwillige Resignation Hufnagels. — Kirchenschmuck. — Übergabe an den Vicarius. — Hufnagels weitere Schicksale und Tod. — Wahlcapitulation und Vorbereitungen zur Neuwahl . . . . . 289—328

**Adeodat Draodemsky.** (1668—1685.) Biographie. — Schlüsselbewahrer werden gewählt. — Verleihung der Pontificalien und der Vollmacht, Glocken weihen zu dürfen. — Kircheninventar und Herstellung der Kirche. — Vertrag wegen des Wasserwehres und der Dämme. — Zwei Cleriker als Alchymisten. — Erbauung der Marienkapelle in Gewitsch. — Förderung des religiösen Lebens. — Gürtelbruderschaft. — Verhandlungen wegen der jährlichen Procession am 15. August. — Neueinschätzung der Felder. — Pest in Brünn. — Contributionen. — Das Gut Opatowitz wird zurückgegeben. — Der Prälat als Generalvisitator für Wien. — Beitrag zur Collecte für Wien. — Draodemsky's Thätigkeit in der Landstube, Tod und Nachlass . . . . . 329—347

